

Name	Stefan Brüggemeier
Kontakt	stefan.brueggemeier [at] vifg.de
Hochschule	Technische Universität Braunschweig Lehrstuhl für Controlling und Unternehmensrechnung
Betreuer	Prof. Dr. Burkhard Huch
Bearbeitungszeitraum	Dezember 2006 – Februar 2007
Titel der Arbeit	Entwicklung einer konzessionsgeberseitigen Projekt-Controlling-Konzeption für das A-Modell unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte
Kurzzusammenfassung	<p>Für eine dauerhafte Haushaltsentlastung wird seitens der öffentlichen Hand mit der Entwicklung der A-Modelle angestrebt, eine wirtschaftliche Alternative zur konventionellen Beschaffung zu etablieren. Daher wird konzessionsgeberseitig ein geeigneter Steuerungsmechanismus benötigt, um die nachhaltig wirtschaftliche Aufgabenerfüllung durch den Privaten sowie dessen Vergütung über den gesamten Lebenszyklus sicherzustellen. Zudem werden die ersten vier A-Modelle als Pilotprojekte initiiert, weshalb für die Einrichtung einer beständigen Beschaffungsalternative ein immenser Informationsbedarf besteht.</p> <p>Nach einer Einordnung in den Gesamtzusammenhang der Verkehrsinfrastruktur sowie der Beschaffungsalternative PPP erfolgt die detaillierte Darstellung der Charakteristik des A-Modells im Wesentlichen anhand des Musterkonzessionsvertrags sowie der komplexen Struktur der Beteiligten.</p> <p>Entsprechend dem Steuerungsbedarf des Konzessionsgebers wird das Projekt-Controlling vorgestellt, da es sowohl die zielorientierte Unterstützungsfunktion des Controlling als auch die projektorientierte Perspektive in sich vereint. Neben den funktionalen, instrumentalen und institutionellen Aspekten des Controlling wird zudem bereits das Multiprojekt-Controlling berücksichtigt, da es entsprechend des Pilotcharakters der ersten A-Modelle für die Zukunft an Relevanz gewinnen kann.</p> <p>Die Erkenntnisse aus den vorherigen Ausführungen werden schließlich zusammengeführt und zu einer Projekt-Controlling-Konzeption des A-Modells weiterentwickelt. Dabei werden ausgehend von der Zielsystematik der A-Modelle die institutionellen, funktionalen und instrumentalen Aspekte projektspezifisch behandelt. Im Rahmen der institutionellen Umsetzung der Konzeption werden Problemfelder benannt, welche vorwiegend in der Kompetenzverteilung für die Wahrnehmung des Projekt-Controlling zu sehen sind und einer politischen Entscheidung bedürfen. Für die interne Struktur der entsprechenden Organisation können dagegen die Analysen der optimalen Struktur zu einem Ergebnis geführt werden. Die reine Projektorganisation kann dabei im Verlaufe der Pi-</p>

lotprojekte mit einhergehender Komplexitätsreduktion sukzessive oder zu einem bestimmten Zeitpunkt in eine Matrix-Projektorganisation übergehen.

Des Weiteren werden die phasenspezifischen Aufgaben der A-Modelle herausgearbeitet und über das Funktionsmuster des Controlling analysiert. Besondere Beachtung gilt im Rahmen der Funktionsanalyse dem Berichtswesen als Teil der Informationsfunktion, da insbesondere die Differenzierung in ein internes und ein externes Berichtswesen vorzunehmen ist. Im Anschluss an die Funktionsanalyse werden ausgewählte Instrumente des Projekt-Controlling zur Aufgabenerfüllung unter expliziter Berücksichtigung der Einzelprojekt- und der Multiprojekt-Perspektive projektspezifisch erarbeitet. Abschließend erfolgt die Darstellung wesentlicher Schritte zur Implementierung der Konzeption sowie potentieller Konfliktherde zu Beginn und im Verlaufe der Projekte. Im Zuge dessen wird insbesondere auf die Notwendigkeit einer flexiblen Gestaltung eines Projekt-Controlling hingewiesen.